

Werkbezeichnung
Anbetung der Hirten

Werknummer
DW_22

Werknummer Roettgen 1999/2003
22

GND-Nummer (Werk)
<http://d-nb.info/gnd/1271158213>

Werktyp
[Gemälde](#)

Ikonographische Systematik
[Anbetung der Hirten](#)

Entstehung

Künstler/Urheber

Künstler

[Mengers, Anton Raphael](#)

Material/Technik

Öl auf Leinwand

(Bild-)Träger

Leinwand

Maßangabe(n)

253 x 163 cm

Abbildungen

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1204360>

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1254332>

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1205344>

Zum Werk

Verfasserin

[Roettgen, Steffi](#)

Kommentar

Nach dem Verkauf von 2003 wurde das bis dahin stark verschmutzte Gemälde restauriert (Zeitpunkt und Restaurator unbekannt). In seinem heutigen Zustand ist die Farbigkeit wesentlich frischer und heller. Zugleich wird deutlich, dass zahlreiche Partien nur oberflächlich angelegt sind und dass die sonst für Mengs übliche Feinausführung der Gesichter unterblieb. Diese Sachlage führt zu der These, dass das unvollendete Bild eine Art von Karton war und als Grundlage für die Arbeit an dem kompositorisch identischen Fresko gedient hat, das Mengs 1765 innerhalb einer Woche gemalt hat und das 1880 den Umbauten der königlichen Wohnung zum Opfer fiel. Aus der Beschreibung, die Merlo 1781 dem Fresko im privaten Oratorium Karls III. gewidmet hat, ergibt sich, dass die Übereinstimmungen der beiden Kompositionen bis in die Details gehen.

Dass das Gemälde kompositorisch dem verlorenen Fresko entspricht, wird auch durch die Nachzeichnung von Richard Cooper dokumentiert, die zwischen 1767 und 1769 entstanden sein muss (Roettgen 1999, Kat. 20-WK1). Seine Angabe, dass die Kopie ein Staffeleibild («Easel Picture») auf Holz («board») wiedergebe, beruht auf einer Fehlinformation, da das damals einzige Ölgemälde dieses

Themas im königlichen Besitz, das durch das Fresko ersetzt wurde (Roettgen 1999, Kat.23), eine andere Komposition aufweist und auch nicht auf eine Holztafel gemalt wurde.

Forschungsstand

Werk in Roettgen 1999/2003

<https://doi.org/10.11588/diglit.54691#0074>

Provenienz

Datum (Provenienz)

Bis 1817

Person (Provenienz)

[Braun, Adam Johann](#)

Datum (Provenienz)

1817-2003

Institution (Provenienz)

[Fürstliche Sammlung Liechtenstein / Vaduz](#)

Ort (Provenienz)

[Vaduz](#)

Datum (Provenienz)

18.2.2003

Institution (Provenienz)

[Sotheby's London / London](#)

Ort (Provenienz)

[Amsterdam](#)

Kommentar (Freitext)

Auktion

Datum (Provenienz)

19.5.2008

Institution (Provenienz)

[Subastas Ansorena / Madrid](#)

Ort (Provenienz)

[Madrid](#)

Kommentar (Freitext)

Auktion

Datum (Provenienz)

2019

Institution (Provenienz)

[Kunsthandlung José Antonio Cámara / Madrid](#)

Kommentar (Freitext)

Letzter bekannter Standort

Nebenwerke

[22/GR_01 Anbetung der Hirten \(Hesz, Johann Michael\)](#)

Bibliographie

Literaturverweis

[Merlo Fernández, D. José, Descripción de las Obras de Pintura, assi Históricas como Alegóricas, que S.M. tiene en su Palacio Nuevo de Madrid executadas por Don Antonio Rafael Mengs, su primer Pintor de Cámara. Año de 1781](#)

Seitenzahl(en)

S. 181-182

Literaturverweis

[Roettgen, Steffi, Anton Raphael Mengs 1728-1778, Das malerische und zeichnerische Werk, München 1999](#)

Kommentar

Kat. 22

Literaturverweis

[Roettgen, Steffi, Anton Raphael Mengs 1728-1779, Leben und Wirken, München 2003](#)

Seitenzahl(en)

S. 600-601

Kommentar

NN 20,

Literaturverweis

[Versteigerungskatalog Subastas Ansorena, Madrid, Pintura, 19. 5. 2008](#)

Seitenzahl(en)

S. 146-147